

Henry Schuch Emil Schuch
Germann
Marmer-Granitwerke
— von —
Schuch Bros
feine usw. aus Granit und Mar-
mor; ebenfalls Einfassungen für
Gräber oder Familienplage. Stets
eine große Auswahl fertiger Monu-
mente an Hand. Nur das beste
Material wird gebraucht. Preise
niedrig und Zufriedenheit garantiert.
Schuch Bros.

Owensville
Frau Jacob Tappmeyer, welche
längere Zeit krank war und in kriti-
schem Zustande darnieder lag, hat sich
zur Freude ihrer Angehörigen und
vielen Freunde wieder soweit erholt,
daß sie dieser Tage ausgehen konnte.
Louis Neef sen., von Maud, war
letzten Sonntag hier auf Besuch bei
seiner Schwester, Frau Jacob Tapp-
meyer.

Die Owensville gegenseitige Feuer-
versicherungs-Gesellschaft hielt letz-
ten Samstag ihre Jahresversammlung
ab.
Aug. Brinkmann und Familie,
von Second Creek, und A. J. Stein-
beck und Familie, von Drake, waren
am Sonntag hier auf Besuch bei
Bewandten.

Nathan Tappmeyer und Familie,
von Drake, waren letzten Sonntag
Gäste der Familie Louis Kühne, da-
hier.

Henry Rehmert ist auf die frihere
Ben Tripplet Farm gezogen die er
von Jos. Connon gekauft hat.

Frl. Laura Tappmeyer, von Kan-
sas City, befindet sich hier auf Be-
such im Elternhause.

Der Frauenverein der Presbyteri-
aner-Gemeinde gab letzten Donners-
tag einen Bazaar nebst Supper. Die
Beteiligung war eine überaus zahl-
reiche und der gefällige sowohl als
der finanzielle Erfolg ein glänzender.

Henry Brinkmann und Gattin,
von Rosebud, waren am Sonntag
besuchswise hier.

Geo. Tappmeyer wohnte letzte Wo-
che der Convention der American Le-
gion in Kansas City bei.

Potsdam.

L. C. Brown und Familie, von
Gasconade, waren am Sonntag hier
auf Besuch bei Sam Tichappler.

Frl. Ella Wegmann, von Malta
Wend, stattete letzte Woche hiesigen
Bewandten einen Besuch ab.

Otto Klossner und Arthur Dy-
czeski und deren Familien befan-
den sich letzten Sonntag in Morrison
auf Besuch bei der Familie Wm.
Peterson.

Frau Jos. Wertheim befindet sich
s. B. im Hospital in St. Louis, wo
sie einer Operation unterzogen wurde.
Dieselbe geht jetzt wieder rasch
der Genesung entgegen.

Die Mitglieder der Turnpike-
Swiss Telephone Co. waren letzte
Woche vollständig an der Arbeit die
Drahlleitung zu reparieren und neue
Drähte zu ziehen. Die Verbindung
von Turnpike bis nach Swiss ist jetzt
hergestellt.

Malitios. — Fräulein: Mein
Bräutigam muß mal von guter Ab-
kunft sein, und dann muß er auch
eine gute Zukunft haben.
Wenn Sie nur erst mal von sei-
ner Ankunft sprechen könnten.

Dr. W. E. Lockwood
Zahnarzt
Germann, Mo.
Office der Peoples Bank gegenüber
Phone—Office Nr. 3.
Wohnung Nr. 303.

Bringt uns mehr Frucht!

Chinesen sollen Hawaiischen Zucker-
markt reizen.
Von dem Hawaiischen Insel-
Territorium kommen wieder einmal
recht betrübliche Nachrichten über
eine sehr ungünstige, ja sich von
Tag zu Tag bedrohlicher ausseh-
ende Gestaltung des dortigen Ar-
beitsmarktes, ganz besonders was
den Betrieb der Zuckerröhren-Indu-
strie anbelangt.

Zimmer gebietlicher drängt sich
in maßgebenden Kreisen zu Sond-
erung und anderwärts die Arbeit-
losigkeit auf, daß, um die Arbeits-
losigen zu mildern, nichts übrig
bleibe, als etwa 15,000 oder mehr
amerikanische Stuhl als Plantagen-Ar-
beiter in Hawaii zu importieren,
— wenn auch nicht für dauernde Nie-
derlassung, so doch für eine Reihe
Monate, die noch nicht bestimmt be-
stimmte ist.

Bekanntlich gehört hierzu die be-
sondere Erlaubnis der Bundesregie-
rung. Nur schweren Herzens ist
man in Hawaii einem solchen Ge-
danken näher getreten; denn das
Gespenst der „Chinesenfrage“ spukt
noch immer in der einen oder an-
deren Weise; aber es ist kein an-
derer Ausweg ersichtlich, um wenig-
stens für dringende wirtschaftlich-
industrielle Notlage Abhilfe zu schaf-
fen!

Allenthalben auf diesen Eilanden
ist die Lage eine höchst kritische. Nicht
nur sind die Plantagen - Arbeiter
im Einbringen der Ernten von 1921
behindert, sondern die Weibheit
muß auch die Neupflanzung und so-
gar das Instandsetzen des Bodens
für die nächstjährigen Saaten ver-
zögern. Dies gilt ganz namentlich
vom Zucker; wirklich ist im heurigen
Jahre sogar wie gar kein Zuckerröh-
ren auf diesen Inseln angebaut worden.
Alle hawaiischen Pflanzer-Inter-
essen haben den obigen Stuhl-Im-
portvorschlag an den Kongress beva-
uert und wollen ihn eifrig unterstützen,
bis sie ihr Ziel erreicht haben.
Wohl ist der Ertrag des im letzten
Jahre geernteten Zuckers beinahe eben-
so hoch gekommen, wie der 1920er
es war; aber ein großer Teil kommt
auf den Feldern schümde um, weil es
an geeigneten Arbeits-
kräften fehlt! Unter diesen sind
Geräte zu verstehen, welche in einem
tropischen Klima zu arbeiten ge-
wohnt sind und dabei doch ein ihnen
zuträgliches Leben führen.

Das Jahr 1923 wird jedenfalls
eine bedenkliche Zuckerknappheit auf
allen hawaiischen Eilanden zeigen.

Die Franzosen gegen das Turnen.

Die Besatzungsbehörde geht in
letzter Zeit sehr scharf gegen die
Vereine in der Pfalz vor. Beson-
ders die Turnvereine haben unter
dieser Ueberwachung schwer zu leiden
da die Franzosen in jeder Art von
Verbessehung eine militärische Vorbe-
reitung erblicken und deshalb unter
dem ebenso lächerlichen wie gänzlich
unbegründeten Vorwand, die Sport-
vereine seien verkappte Drachorga-
nisationen, ihnen alle möglichen
Schwierigkeiten zu bereiten suchen,
um ihnen die Ausübung des Turn-
ens zu erschweren. So sollten kürz-
lich bei einem Ludwigshafener Turn-
verein die Hanteln und die Trenn-
gewichte beschlagnahmt werden unter
der Begründung, daß diese Geräte
für die Besatzungstruppen gebraucht
würden. Das Ganturnen des
pfeifischen Ganes, das in Jagdtrüm-
ern in der Pfalz abgehalten werden
sollte, wurde von der internationalen
Abteilungskommission verooten.

Ein politischer Raubüberfall.

Ein schwerer Raubüberfall, dessen
Ursache auf politische Gründe zu-
rückgeführt wird, ist in Berlin ver-
übt worden. Eine siebenköpfige
Bande drang in die Mietwohnung
des russischen Obersten Frenberg, des
Vertreters des durch seine Kämpfe
gegen die Bolschewisten bekannten
russischen Generals Semenow, ein.
Der Oberst befand sich zur Zeit des
Überfalls auf einer Geburtstags-
feier, in der Wohnung waren nur
seine Frau und der russische Kavali-
er Guligin zurückgeblieben. Alle
Papiere, Aktensätze und Briefe
wurden geraubt. Oberst Frenberg
wurde von kommunistischer Seite
verdächtigt, dort ein Versteck für
die wehrfähige Armee zu unter-
halten. Auch ein Notenschein
hat in dieser Angelegenheit zwischen
der Sowjetregierung und der deut-
schen Regierung stattgefunden.

„Tante Fühlwerts“ 90. Geburtstag.

Das 90. Lebensjahr vollendete die
verwitwete Frau Professor Marie
Fühlwerts, geb. Kaempfer, in Neu-
brelitz, Meckl. Die alte Dame ist
nicht nur in Mecklenburg-Strelitz,
sondern weit über dessen Grenzen
hin aus beliebt und hochachtet.
Nach dem frühen Tode ihres Man-
nes errichtete sie vor 46 Jahren ein
Annenpensionat für Schiller der
dortigen höheren Schulen, das sich
eines sehr guten Rufes erfreute.

DISASTER
YOUR RED CROSS
HAS NEVER FAILED
IN TIME OF STRESS BECAUSE YOU HAVE ALWAYS
STOOD BEHIND IT.
SINCE 1881 THE AMERICAN RED CROSS HAS SPENT \$14,000,000
SENDING SUCCOR TO COMMUNITIES OVERTAKEN BY DISASTER.
51 COMMUNITIES IN THE SOUTHWESTERN DIVISION HAVE HAD TO MEET
DISASTER SINCE THE ARMISTICE, AND THE RED CROSS HAS SPENT
\$1,600,000 IN HELPING IN THE REHABILITATION OF THESE COMMUNITIES

**THE SOUTHWEST KNOWS
THAT THE RED CROSS CAN BE DEPENDENT ON
IN TIME OF NEED**
**THE RED CROSS NOW IS DEPENDING ON YOU
TO HELP KEEP IT IN A STATE OF PREPAREDNESS**
— THE ROLL WILL BE CALLED ON ARMISTICE DAY —
DO NOT FAIL TO RENEW YOUR MEMBERSHIP AND THIS
HELP THE RED CROSS TO HELP THE COMMUNITIES
WHICH NEED IT.

Druckklagen
werden prompt und billig
angefertigt in der Druckerei
des
Germannes Volksblatt.

Heiraths-Lizenzen.
Fred Ahlmeyer, Bland, ----- 43
Martha Rohlfing, Hermann, ----- 31
Joe Mosbacher, St. Louis, ----- 38
Catherine Elliott, St. Charles, --- 22
Ernst Schollmeyer, Hope, ----- 19
Albertine Kuester, Morrison, ----- 21
Geo. F. Soter Jr., Sheldon, Ia., 30
Esther Henrich, Huston, Ill., -- 21

Vor der Scheidung. — Ausrufer:
Ereuen Sie ein, meine Herrschaften!
Sie werden hochbefriedigt die Bude
wieder verlassen!
Zreuder (der eben heraustritt):
Das kann ich bestätigen; ich bin froh,
daß ich wieder draußen bin!

Auch eine Arbeit. — Richter: Der
begangene Einbruch sowie die hier
liegenden Werkzeuge beweisen, daß
Ihr trotz meiner Ermahnungen nicht
verzichtet habt, rechtlichaffen zu arbei-
ten.
Angellagerter: Det stimmt nu 'mal
nich; ich hab' mich rechtlichaffen pla-
gen müssen, ebe ich den Geldschrank
uffkriegert habe.

Frangzösische Justiz in grellem Lichte.
Das frangzösische Militärpolizeige-
richt verurteilte die Karoline stuh
aus Bieherich wegen unforrekten
Verhaltens zu 2500 M. Geldstrafe
oder drei Monaten Gefangnis, nebst
den Unkosten der öffentlichen Ver-
sahnung. Die stuh war in
Anwesenheit des bei ihr einquartier-
ten frangzösischen Offiziers in dessen
Zimmer eingedrungen, um verschiede-
ne ihr gehörige Kleiderstücke zur
Verwendung zu entnehmen.

Henry Dorich und Gattin, von
First Creek, erhielten aus Storm
Lake, Iowa, die frohe Botschaft daß
in der Familie ihrer Tochter, Frau
S. P. Kolb, sich ein Töchterchen ein-
gesetzt hat zur großen Freude der
glücklichen Eltern und Großeltern.

— Henry Dorich und Gattin, von
First Creek, erhielten aus Storm
Lake, Iowa, die frohe Botschaft daß
in der Familie ihrer Tochter, Frau
S. P. Kolb, sich ein Töchterchen ein-
gesetzt hat zur großen Freude der
glücklichen Eltern und Großeltern.

Dankjagung.
Allen unseren geehrten Freunden
und Nachbarn die während der
Krankheit und nach dem Tode unse-
res geliebten Gatten, Waters und
Großvaters,
Andreas Scheible sen.,
uns unvergessliche Liebesdienste er-
wießen, sowie Allen, die dem Begräb-
nisse beizuwohnen statten wir hiermit
unsern innigsten Dank ab. Beson-
ders herzlichen Dank Herrn Pastor
Schulz für seine warmen Worte der
Erinnerung und des Trostes, sowie
dem Gesangchor der Bethanien-Gem-
einde für den erhabenen Gesang.
Ferner unseren innigsten Dank den
Wahrheitsrägern sowie für die reichen
Blumenpenden.
Franz Andreas Scheible jr.,
nebst Kinder u. Großkinder.

**UNITED STATES MAIL
STEAMSHIP CO. INC.**
regelmäßiger
Passagier-Dienst
New York nach Bremen, Danzig,
Queenstown, Boulogne sur
Mer, London.
Theo. Graf, Agent
Germann, Mo.

DR. W. B. DICKSON
und
DR. B. E. DICKSON
Zahnärzte
Germann, Missouri.
Office im alten Hermann Savings
Bank Gebäude. Phone 88.
Neue Anzeigen

Auktion.
Der Unterzeichnete wird in seiner
Wohnung in Hermann, am
Freitag, den 25. November,
beginnend um 10 Uhr vormittags,
folgendes persönliche Eigentum öf-
fentlich an den Meistbietenden ver-
kaufen:
Viehbestand.
Zuchthute, 11 Jahre alt; laugen-
des Fohlen; ein zweijähriges Füllen,
Maulesel, 4 Jahre alt; Milchkuh und
acht fetter Schweine.
Farmgerätschaften.
Leichter Farmwagen, Surren, Deu-
frame, Kartoffel-Digger, 2 Deering
Mähmaschinen im besten Zustande,
einpänniger Osborn Mäher, Schlit-
zen, Corn-Marker, 10-zölliger Geh-
pflug, zwei einpännige Pflüge, ein-
und zweipännige Schaufelpflüge,
Section Eage, eine 14-zöllige Eage,
ein 5-jähriger Kultivator, Standard
Garten Kultivator nebst Aufsatzvor-
richtung und andere Teile, Ensilage-
Schneider für Sand- oder Maisstän-
ke, große Eidermühle, sowie Wein-
oder Eiderpresse, Fairbanks Plat-
form-Waage, 2 Stechhards, Giant
Cornschäler, Futtermühle für Sand-
kraft, Futterkessel von 60 Gallonen
nebst Ofen, Hahnenfeiner, Mener's
Spraying Outfit mit kupfernen Be-
hältern, 150 Fuß 3/4-zölliger Garten-
schlauch, 40 Fuß einzölliger Schlauch,
Reel, Rumpfe, corrugated Iron Roof-
ing, 3 große und mehrere kleine Lei-
tern, Grundbohrer, Schaufeln und
hundert andere Farm- und Garten-
gerätschaften, ferner ein Lammwoer-
er, 80 Eeder und Diage Orange
Fengsposten, 2 Rollen 26-zölliger
Fengdraht (Soqwire), 2 volle Rollen
48-zölliger Fengdraht, neuer Bühnen-
feng-Drabt, Pferdegeschirr, usw.
Möbel u. Hausgeräth.
Majestic Stahl-Känge, so gut wie
neu; Hartkohlens-Ofen, Vaseburner,
Barlor - Ofen, Laundry - Ofen, eine
vollständige Einrichtung für Plau-
gas-Beleuchtung, Küchen Cabinet, 3
Wallnuz Kleiderschränke, Wallnuz
Sideboard, Eichen Sideboard, New
Home Nähmaschine, eiserne Bettstelle,
eichenes Bettzimmer Suite, falzbares
Bett, Spiegel, Federbetten und Bett-
decken, Küchenutensilien, Selbst Aug
10 1/4 bei 13 1/2, kleinere Augs, Schan
feststühle, Stühle, Bieraus, Wasch-
stands, ein Set von 100 Stücken des
feinsten Porzellengeschirres: Glas-
waaren, Porcellan Waaren, Bilder
und Rahmen, 2 Enterprise Wurt-
mühlen, Hood Chopper, Fensternor-
hängel, Drahtfenster und -Thüren,
Quilt Frame, Curtain - Stretcher,
kupferne und eiserne Kessel, Kraut-
schneider, usw.

Achtung Steuerzahler.
Den Steuerzahler von Gasconade
County diene dieses zur Anzeige, daß
der unterzeichnete Collector für ge-
nanntes County an folgenden Orten
und Plätzen zur angegebenen Zeit
sein wird um die Steuern für das
Jahr 1921 und Vorjahre entgegen
zu nehmen:
Morrison, November 25, und
26, bis 3 Uhr nachm.
Pan, November 28, und 29,
/ Maud, Dezember 1, (nachm.)
und am 2. und 3. Dezember bis 3
Uhr nachmittags.
Rosebud, Dezember 5, und 6,
bis 11 Uhr vorm.
Owensville, Dezember 6,
(nachm.) 7, 8, 9, und 10, bis 3
Uhr nachmittags.
Wer es veräumt keine Steuern
vor dem 1. Januar 1922 zu bezah-
len, muß dem Geby zufolge Zinsen
zu 1 Prozent per Monat auf den
Steuerbetrag bezahlen. Nach dem 1.
Januar 1922 werden Kosten und Ge-
bühren zugerechnet.
Bringt die Quittungen für letz-
jährige Steuern mit zum Vergleich.
Achtungsvoll
Lorenz Ems,
Collector.

Achtung Jäger.
Ich verbiete alles Jagen oder Fal-
sen stellen, bei Tag oder Nacht, auf
meinem Lande bei Cafe, Warren
County. Zuwiderhandelnde werde
ich gerichtlich belangten.
— Louis Sagner,
Cafe, Mo.

Achtung Club-Mitglieder.
Ich werde am nächsten Dienstag,
den 15. November, in wieder Vieh und
Schweine nach dem Markte verän-
den. Geo. Neumann, Shawina
Manager.

Warnung.
Wir lassen hiermit die Warnung
an alle Wästermäuler ergeben die Ge-
richte circuliren in wieder der gute
Name und Charakter unserer Tochter
in Zweifel gestellt wird, da die Ge-
richte absolut falsch und ungerech-
fertigt sind, und werden rüchichts-
los gegen Jeden vorgehen der diese
Lüsterungen verbreitet.
Geo. Sauer u. Gattin,
Hermann, Mo., R. 3.

Zu verkaufen: sehr billig, 5 Ton
Waage, Nachfragen bei Ben Wolz,
Machine Shop, Hermann, Mo.

**Man abonniere auf das Volks-
blatt.**

Wöchentlicher Marktbericht.
Corrigiert von
John S. Selmers
Cier, per Tausend 45
Süßner, per Pfund 12—19
Turfens, per Pfund 30
Spring Chicens, per Pfd. 18
Gänse, per Pfund 16
Enten, per Pfund 19
Wolle, per Pfund 12—16
Kartoffel, per Buschel 1.00

Corrigiert von
Gagers Milling Co.
Weizen, per Buschel \$1.00
Imperial, (soft wheat) v.S. 3.50
Good Ruf, per Sad 3.40
Daily Bread, (hard wheat) v.S. 3.70
Alle, per 100 Pfund90
Schistoff, per 100 Pfund 1.10
Cornmehl, per 100 Pfund 2.50

Warnung, Jäger!
Ich verbiete hiermit alles Jagen
und Fallenstellen bei Tag oder Nacht
auf meinem Lande, und werde solche
die dieses Verbot übertreten gericht-
lich belangten.
Conrad Schwarz,
Hermann, Mo.

**Bestellt Cure deutschen und
englischen Bücher, sowie Zeit-
schriften, wie Gartenlaube,
Buch für Aue, u. s. w., bei
G. Witter
19 S. Broadway, St. Louis**